

# B UNSER RSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde · cduborsigwalde.de · Nr. 18 · Weihnachten 2015



**BASKETBALL: NEUE  
ROLLSTUHL-LIGA**



**WAHLEN 2016:  
BALZER NR. 1**



**PILGERN PER RAD:  
BERLIN -> SANTIAGO**

## LIEBE EINWOHNER VON BORSIGWALDE!



In wenigen Tagen ist Weihnachten, das Fest, an dem wir die Geburt Jesu feiern. Wir hoffen, dass Sie in der Adventszeit auch Zeit für sich und für Ihre Mitmenschen gefunden haben. Dass Sie mal aus der Hektik des Alltags herausgekommen sind. Aber wie jedes Jahr war das bestimmt gar nicht so einfach. Dennoch sollten wir es immer wieder versuchen. Und wenn es nur ein kurzer Augenblick des

Innehaltens ist, zum Beispiel beim Betrachten des Sonnenuntergangs oder beim Hören von plätschernden Regentropfen. Auch oder wenn nicht gerade in Zeiten, in denen in der Welt viel Unerträgliches passiert und dieses Unerträgliche auch uns erreicht. An dieser Stelle möchten wir ganz besonders denen danken, die sich aufopferungsvoll in der Gesellschaft einbringen, sei es in der Pflege, bei Rettungsdiensten, der Feuerwehr und Polizei, in der Flüchtlingshilfe, in Kirchen und allen, die sich um Ihre Nächsten kümmern. Denn das alles macht das Geheimnis von Weihnachten aus: Die Liebe Gottes unter uns Menschen! Wenn Sie Anregungen, Fragen oder Probleme in unserem schönen Ortsteil Borsigwalde haben, dann zögern Sie nicht uns anzusprechen. Schreiben Sie uns einen Wunschzettel mit Ihren Ideen an das Bürgerbüro von Tim-Christopher Zeelen, MdA, Brunowstraße 51, 13507 Berlin oder rufen Sie uns an unter 43778648.

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünschen  
Barbara Spree und Marcel Gewies  
Chefredaktion Unser Borsigwalde*

## FRAUEN UNION BEIM KERZENZIEHEN

Die Frauen Union Borsigwalde traf sich am Abend des 16. November in der Kerzenmanufaktur Lichterglanz in der Räuschstraße 17 A zum Kerzenziehen. In gemütlicher Atmo-



sphäre und bei leckerem Tee gab es zuerst eine Einweisung in die Technik. Schon kurz danach konnten die Farben gewählt und Kerzen ganz nach eigenem Geschmack hergestellt werden. Am Ende konnten alle Teilnehmerinnen ein paar schöne, selbstgezogene Kerzen mit nach Hause nehmen und auch noch die ein oder andere Kleinigkeit für Weihnachten wurde bereits eingekauft. Alle waren sich einig, dass man der Kerzenmanufaktur öfter einen Besuch abstatten muss.

*Barbara Spree*

*Kerzenmanufaktur: Wunderschöner Abend bei Kerzenschein und Tee für die Frauen Union.*

## BESUCH EINER WILLKOMMENSKLASSE



*Gemeinsam aktiv für Bildung und Integration: Katrin Schultze-Berndt (2.v.l.) und Tim-Christopher Zeelen (2.v.r.) mit der Schulleiterin Roza Gerlach und den Lehrern der Willkommensklasse der Borsigwalder Grundschule.*

Anfang November besuchten die Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt und der Borsigwalder Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen gemeinsam eine Willkommensklasse an der Borsigwalder Grundschule in der Miraustraße.

Schnell wurde deutlich, mit wieviel Engagement, auch über die Schule hinaus, alle Beteiligten um das Wohl der Kinder bemüht sind, auch wenn viele nur kurz in der Klasse sind. Diese Fluktuation, oft bedingt durch Umzüge, ist ein Problem, da sich so die Struktur der Willkommensklasse oft verändert. Ebenso, dass die Kinder mit ganz unterschiedlichem Hintergrund in einer Klasse sind: Einige waren in

ihrem Heimatland schon in der Schule, für andere ist die Erfahrung still zu sitzen ganz neu. Doch bei allen Schwierigkeiten gelingt es an der Schule, die Kinder für das Lernen zu begeistern. So machen sie schnell Fortschritte beim Erlernen der deutschen Sprache.

Tim-Christopher Zeelen: „Die Willkommensklassen sind ein wichtiger Faktor für die Integration. Deutsch als gemeinsame Sprache ist eine Grundvoraussetzung dafür.“ Insgesamt gibt es in Reinickendorf rund 60 Willkommensklassen mit Hunderten Kindern. „Das Engagement der Schulleiterin Roza Gerlach und des gesamten Kollegiums beeindruckt mich sehr.“

*Barbara Spree*

### IMPRESSUM UNSER BORSIGWALDE

Zeitschrift der CDU Borsigwalde  
seit 2004 – Ausgabe 18

**Herausgeber:** CDU Borsigwalde,  
Oraniendamm 10-6, Aufgang D,  
13469 Berlin, cduborsigwalde.de

**Auflage:** 5.000 Exemplare

**Chefredaktion/Anzeigenltg./Fotos:**  
Marcel Gewies (VISdP), Barbara Spree

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Nico Aust, Jutta Döring, Alfons Hentschel, Helga Hötzel, Brigitte Schmidt,

Melina Thiemich und Rita Vieth

**Layout & Satz:** acurat | Johannes Eydinger, acurat-verlag@gmx.de

**Verlag & Druck:** Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52,  
13465 Berlin, hallo@akolut.de

## AZUBI-PATEN DRINGEND GESUCHT

Als ehrenamtliche Helfer arbeiten wir seit Jahren erfolgreich an Reinickendorfer Sekundarschulen. Wir unterstützen Schüler der 9. und 10. Klassen bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen. Dabei vermitteln wir Kontakte und geben weitere nützliche Hinweise.

Vier Stunden in der Woche sind wir zu Sprechstunden zum Beispiel in der Benjamin-Franklin-Schule. Diese Aufgabe ist Herausforderung, Ehre und persönliche Genugtuung. Wir

wenden uns an Frauen und Männer, die ihr Berufsleben hinter sich haben.

Bitte machen Sie bei uns mit und unterstützen Sie uns! Es lohnt sich. Oder empfehlen Sie uns bei Freunden und Verwandten. Wenn Sie mehr wissen wollen oder bei einer Sprechstunde in diese wunderbare Initiative hineinschnuppern wollen, dann rufen Sie mich an unter 0160-96614046 und vereinbaren Sie mit mir für das Jahr 2016 einen Termin vor Ort.

*Jochem Zeelen, Ausbildungsplatz-Pate*

## Ausbildungsplatz - Paten



## Schleckermäulchen

Ihr Bäcker-Bistro in Borsigwalde



- Immer besonders und besonders lecker. Täglich wechselnde Sonderangebote oder besondere Angebote: z.B. Mini-Eclair, Makronenzwieback oder Napoleonschnitte
- Täglich (Mo-Fr) ein wechselndes Mittagsgeschicht von 11:00-14:00 Uhr
- Hausgemachter Nudel- und Kartoffelsalat, frischer Braten aus dem Backofen
- Vollkornbrote in Demeter-Qualität, auf Wunsch geschnitten

Ernststr. 64 • 13509 Berlin • 030/ 435 54 161

## TIM ZEELLEN UND FRANK BALZER NOMINIERT

Auf ihrem Kreisparteitag am 13. November 2015 im Vereinsheim des VfL Tegel hat die CDU Reinickendorf ihre Kandidaten für die Berliner Wahlen am 18. September 2016 nominiert.

Bürgermeister Frank Balzer wurde erneut zum Reinickendorfer Spitzenkandidaten gewählt. „Das Ergebnis ist ein großartiger Rückenwind für den anstehenden Wahlkampf. Wir wollen uns auch in den kommenden Jahren mit aller Kraft für die Reinickendorferinnen und Reinickendorfer engagieren. Auf der Liste der CDU kandidieren Menschen aus allen Ortsteilen. Vom 25-jährigen Studenten bis zum 72-jährigen Rentner, von der jungen Mutter über den selbstständigen Unternehmer, Mediziner und Beamten bilden wir alle gesellschaftlichen Schichten auf unserer Liste ab. Das ist einmalig in der Reinickendorfer Parteienlandschaft“, so Balzer.

Die CDU wählte auch die sechs Kandidaten für die Reinickendorfer Wahlkreise zum Berliner Abgeordnetenhaus. Im Wahlkreis Borsigwalde, Tegel, Waidmannslust und Wittenau kandidiert der Ortsvorsitzende und Abgeordnete von



*Bezirksbürgermeister Frank Balzer bleibt die Nr. 1 in Reinickendorf.*

Borsigwalde Tim-Christopher Zeelen, der mit 97,6% von den Delegierten gewählt wurde. Für Borsigwalde kandidieren Marcel Gewies (Listenplatz 22), Alfons Hentschel (28), Barbara Spree (31), Rainer Grimm (41), Helga Hötzl (47), Rita Vieth (51) und Nico Aust (55) für die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung.

**UNSER BORSIGWALDE** wird Ihnen die Kandidaten in der kommenden Ausgabe ausführlicher vorstellen.

*Nico Aust*



*Borsigwalde war auf dem Nominierungsparteitag mit einem starken Team vertreten. V.l.n.r.: Helga Hötzl, Axel Döring, Brigitte Schmidt, Tim-Christopher Zeelen, Barbara Spree, Marcel Gewies, Jutta Döring, Rita Vieth und Alfons Hentschel.*

## SC BORSIGWALDE AUCH SOZIAL GANZ VORNE



*Viele Nationen und unterschiedliche Religionen vereint in einer Mannschaft.*

Der SC Borsigwalde hat ein „Fußball-Projekt“ mit dem Namen N.i.A.s (Nicht im Abseits stehen) ins Leben gerufen. Das Projekt bietet Flüchtlingskindern, die mit traumatischen Fluchterfahrungen schwer belastet sind, wöchentlich Fußballtraining an.

Ziel ist es, die Kinder im Alter von 8-14 Jahren und unterschiedlicher Nationalitäten und Glaubensrichtungen an ein Miteinander heranzuführen und neue Perspektiven zu vermitteln. Durch Teamerfahrung soll bei den Kindern der Gemeinschaftssinn und das Selbstbewusstsein gefördert werden. Aufgrund der geringen Trainingsmöglichkeiten stellte der Verein unter anderem die „Günter Jäger Sportanlage“ als Trainingsstätte zu Verfügung. Zwischenzeit-

lich nehmen bis zu sechzig Kinder am Projekt teil. Es entstand eine Kooperation zwischen der Polizeidirektion 1 und dem SCB.

Mehrere Flüchtlingskinder fanden bereits den Weg zu unserem Verein und sind jetzt schon wichtiger Bestandteil einiger Jugendmannschaften. Unter der Schirmherrschaft des Berliner Fußballverbandes findet durch die Jugendabteilung des SC Borsigwalde in Kooperation mit der Polizeidirektion 1 am Himmelfahrtstag, dem 5. Mai 2016, auf unserem Platz in der Tietzstraße ein großes Turnier gegen Ausländerfeindlichkeit statt. Kinder der Altersklasse 10-13 Jahre aus zwölf Flüchtlingswohnheimen Berlins werden daran teilnehmen.

Bereits am 13.02.2016 findet das zweite Hallenfußballturnier „Für Toleranz und Integration“ mit Kindern zwischen 8-10 Jahren aus Reinickendorfer und Pankower Flüchtlingsunterkünften und ortsansässigen Mannschaften statt. Hier übernimmt die Schirmherrschaft das Bezirksamt Reinickendorf.

Ein Sonntag beim SC Borsigwalde, Siege sehen von Klein bis Groß und ein Teil sportlicher Sensationsstimmung werden. Soziale Projekte, moderner Fußball und für alle was dabei!

SC Borsigwalde 1910 – Hier bin ich Zuhause!

*Frank Radunz, 1. Vorsitzender*

## ALBAS ROLLSTUHL-BASKETBALL-SCHULLIGA

Mit einem Turnier an der Toulouse-Lautrec-Schule in Borsigwalde feierte die neue Alba Rollstuhl-Basketball-Schulliga ihre Premiere. Am Internationalen Tag für Menschen mit Behinderung spielten acht Teams von fünf Berliner Förderschulen um den ersten Turniererfolg. Vor Ort dabei waren auch Alba-Profi Elmedin Kikanovic und Ex-Albatros Sven Schultze, der Schirmherr der Schule ist.

Getragen wird die neue Schulliga von einer Partnergemeinschaft, zu der neben Alba Berlin die Stiftung Allianz für Kinder, Allianz Kinderhilfsfonds Berlin/Leipzig e. V., Aktion Mensch e.V., die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie Ottobock gehören. Die Partner unterstützen die Schulen auch bei der Anschaffung von Sportstühlen und Trainingsmaterialien.

Aus Landesmitteln des Bonusprogramms für Schulen konnten passende Rollstühle für die Schule angeschafft werden. Der Borsigwalder Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen, MdA (32, CDU), Mitglied im Ausschuss für Bildung, Jugend und Familie, erklärt: „Das Bonusprogramm ermöglicht es den Schulen individuelle Wünsche umzusetzen und so ihre eigenen Profile zu schärfen. Das Rollstuhl-Basketballprojekt ist ein



*Die Schulmannschaften zeigten großartigen Basketballsport in Borsigwalde.*

wunderbares Beispiel für Inklusion im Sport, weil Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam aktiv sein können.“

Das sichtbare Zeichen für diesen inklusiven Ansatz setzten die insgesamt acht Teams bei der Ligapremiere. In einem spannenden Finale setzte sich die Marianne-Buggenhagen-Schule mit 12:6 gegen die Carl-von-Linné-Schule durch. Die Mannschaft der Toulouse-Lautrec-Schule wurde starker Dritter.

*Rita Vieth*

**Wir kümmern uns gerne –  
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86  
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –  
ein Familienunternehmen seit 1879



030 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**

**Ihr starker Gesundheitspartner in Berlin.**

Starke Leistung. Ganz persönlich.  
Mit drei Geschäftsstellen in Berlin, ganz in Ihrer Nähe. Zum Beispiel:

Rohrdamm 83  
13629 Berlin  
Tel.: 030 257949-291  
E-Mail: Berlin-R@sbk.org

sbk.org



# DIE SCHÖNSTE ZEIT DES JAHRES

Liebe Leser, liebe Freunde in Borsigwalde und darüber hinaus, mit diesen Zeilen erreicht Sie wiederum ein kleiner Gruß von der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Bernhard mit der Kirche Allerheiligen hier in Borsigwalde. Seien Sie alle zur Advents- und Weihnachtszeit herzlich begrüßt.

Für uns Menschen haben Advent und Weihnachten von jeher einen besonderen Zauber. Das Warten, die vielen Vorbereitungen, die vielfältige Besinnung: All dies möchte uns in den Wochen des Advents hinführen zum unvergänglichen Geheimnis der Menschwerdung: Ein Kind ist uns geboren.

Freuen wir uns ohnehin über jede Geburt, so doch umso mehr über die Geburt in Bethlehem: Gott ist Mensch geworden und als Kind auf die Welt gekommen. Das ist eine bleibende und unverwüsthliche Wahrheit, die so unendlich viel über mein eigenes Leben sagt: Gott hat vor über zweitausend Jahren eine Zeitlang als Mensch wie wir gelebt. Zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort in dieser Welt.



Mein eigenes Menschsein ist nicht hilflos verloren, ich bin kein bloßes Staubkorn im Weltenlauf

und nicht einem blinden Schicksal unterworfen. So sagt der Glaube nicht nur zur Weihnachtszeit, was es heißt, ein Mensch zu sein.

Ich möchte Sie einladen, unsere Kirchen zu besuchen und hier Momente der Freude, Stille und Gemeinschaft zu finden. Vielleicht möchten Sie einmal kommen und in Ruhe die Krippe betrachten. Auch dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Geht dann das Jahr in den letzten Stunden von Silvester zu Ende, sei allen gedankt, die im zurückliegenden Jahr durch bürgerschaftliches Engagement für Tegel und Borsigwalde da waren. Vielleicht sind Sie auch einfach mal kurz stehen geblieben und haben dem Glockenspiel der Kirche gelauscht und sich gefreut, dass die Kirchen zu unserem Ortsbild gehören.

Haben Sie Mut und Zuversicht in diesen Zeiten! Ihnen allen von der Kirche Allerheiligen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Neues Jahr 2016!

Herzliche Grüße  
Ihr Pfarrer Clemens Dzikowski



Nach dem Martinsumzug versammelte sich die Gemeinde in der ev. Kirche um Sankt Martin.

Es war Samstag, der 7. November, als sich die Borsigwalder Gemeinde im Hof der katholischen Kirche Allerheiligen versammelte, um wie alljährlich des Heiligen Martin mit einem Laternenumzug zu gedenken. Aufgeregt und freudig wurden die wunderschönen, meist selbstgebastelten Laternen der Kinder beleuchtet und annähernd einhundert Borsigwalder versammelten sich mit ihren Kindern hinter Sankt Martin.

Sankt Martin auf dem Pferd führte die Borsigwalder zur evangelischen Kirche, wo die Pfarrerin, Frau Gorgas, die Gefolgschaft des Sankt Martin in der Kirche empfing. Die Pfarrerin erinnerte die Menschen an die Bedeutung des Martins-Tages und erzählte, wie der Heilige Martin seinen Mantel durchtrennte und ihn mit einem frierenden, um Erbarmen rufenden Armen teilte. Nach diesem kurzen Innehalten in der Kirche gingen alle in den Garten der Kirchengemeinde, wo fleißige Helfer Stände mit heißer Suppe, Bratwürsten, Glühwein und Getränken für die Kinder für das Wohl der Borsigwalder aufgebaut hatten. Der Höhepunkt besonders für die Kinder war das Entzünden des Martinsfeuers, woran sich dann alle Menschen erwärmen konnten. Noch auf dem Heimweg konnte man die freudig erregten Kinder hören, die von dem Nachmittag schwärmten.

Brigitte Schmidt

## WEIHNACHTSPOSTSTATION



Mit der Postkutsche auf der „Alten Hamburger Poststraße“ durch Tegel.

Am Nikolaustag öffnete der Schlossreitstall Tegel seine Tore, um das 360-jährige Jubiläum der „Alten Hamburger Poststraße“ zu begehen. Denn 1654 entstand dieser Postweg von Berlin nach Hamburg auf Geheiß von Kurfürst Friedrich Wilhelm auf dem alten Wunderblut-Pilgerweg und führte auch am Schloss Tegel vorbei. Als Besonderheit konnten alle Gäste ihre Weihnachtspost mit einem Sonderstempel der Deutschen Post aufgeben oder auch ein Stückchen der alten Poststraße mit einer echten Postkutsche abfahren. Und unter dem Titel „Tag der offenen Hallentür“ durfte man sich die Reithalle anschauen, die in diesem Jahr zum ersten Mal als Pflanzenüberwinterungshaus dient. Weitere Infos: [www.schlossreitstall.com](http://www.schlossreitstall.com). Marcel Gewies

## BEZIRKS-SCHULMEISTERSCHAFT DER RINGER



Über Medaillen und Urkunden durften sich alle freuen.

Zum dritten Male zeigten Zweitklässler aus vier Reinickendorfer Grundschulen und der Wilhelm-Hauff-Grundschule aus dem Wedding am 18. November in der Turnhalle der Toulouse-Lautrec-Schule, wie sie im Projekt „Ringern und Raufen nach Regeln“ gelernt

hatten, sich zu balgen und ihren Körper zu beherrschen.

Die Schirmherrin des Projekts, Reinickendorfs Schulstadträtin Katrin Schultze-Berndt, begrüßte die gut einhundert Zuschauer und gratulierte Manuel Fuentes, dem Vorsitzenden der Ringerabteilung, zu dem großartigen Projekt, mit dem der VfL Tegel den zweiten Platz des Zukunftspreises 2015 der PSD Bank gewinnen konnte. Sodann übergab Sie das Mikrophon an Bezirksbürgermeister Frank Balzer, welcher den ungeduldig wartenden Kindern einen fairen und verletzungsfreien Wettkampf wünschte. Gute zwei Stunden lang rangen und rauchten sich die Mädchen und Jungen auf den zwei großen Ringerplatten. Am Ende konnten sich alle über Urkunden und Medaillen freuen, welche unter einem Blitzlichtgewitter auf dem Siegerpodest verteilt wurden. Die Schulmannschaftswertung gewann die Franz-Marc-Grundschule aus Tegel.

Mädchen und Jungen ab sechs Jahren können beim VfL Tegel dienstags und freitags ab 17.30 Uhr in der Sporthalle der Humboldtschule bei Spiel und Spaß die Grundlagen des Ringsports erlernen. Es sind noch Plätze frei!

*Hans Welge, Pressewart VfL Tegel*

## SCHMUCKBOGEN GLÄNZT WIEDER



Nach mehrmonatiger Restaurierung verdient der Bogen am Borsigdamm in Tegel, der 1956 vom Bildhauer Gerhard Schultze-Seehof geschaffen wurde, wieder seinen Namen. Jetzt sind auch die Mosaikbilder mit Darstellungen aus dem Wassersport wieder gut zu erkennen. Insgesamt wurden 80.000 € in die Baumaßnahme investiert, welche aus dem Senatsprogramm „Umgestaltung für Stadtplätze“ kam. Bei einem winterlichen Spaziergang am Tegeler See sollten Sie auf jeden Fall mal unter dem Bogen hindurchgehen.

*Marcel Gewies*

## S-BAHN NACH TEGEL ZWEISPURIG



*Kommt die S-Bahn bald im Zehnminutentakt nach Tegel?*

Der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für Berlin, Alexander Kaczmarek, sprach in einem Interview mit der Berliner Morgenpost über Pläne zur Verbesserung im Schienenverkehr. Ganz konkret nannte er dabei auch die Verbindung, die den Bezirk Reinickendorf betrifft. Auf der stark frequentierten Strecke der S25, die über Tegel durch die Innenstadt nach Teltow führt, kommt es regelmäßig zu Verspätungen. Insbesondere die 20-minütige Taktung sorgt für Unverständnis bei vielen Pendlern. Dies hängt damit zusammen, dass diese Verbindung bislang nur eingleisig befahren werden kann. Der Reinickendorfer Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel zeigt sich erfreut über die Anregung der Deutschen Bahn:

„Der Vorschlag von Alexander Kaczmarek die Bahnstrecke nach Tegel zweigleisig auszubauen, würde Reinickendorfer Pendler entlasten. Damit wird der Bezirk noch besser an die Mitte der Stadt angeschlossen und macht Reinickendorf als Wohnort noch attraktiver. Gerade nach der Schließung des Flughafens Tegel wird

dieser Ausbau eine zügige Verbindung für die Reinickendorfer zum BER sicherstellen.“

Frank Steffel fordert den zuständigen Verkehrsminister Andreas Geisel auf, die Pläne der Deutschen Bahn zu prüfen und zu unterstützen. Er erinnert die Berliner Regierung dabei an das im Koalitionsvertrag vereinbarte Ziel „einzelne Netzergänzungen vorzunehmen“, sodass auf nachfragestarken Strecken eine Verbesserung für die Kunden erzielt werden kann.

Die S-Bahn Berlin hält auch an einem Langfristplan fest. 2024 könnte die S25 einen zusätzlichen Halt an der Stelle bekommen, an der die Bahn die Holzhauser Straße überquert. Damit entstünde dann der S-Bahnhof Borsigwalde.

*Alfons Hentschel*

### Dreschke Bestattungen

Fromageot GmbH ♦ dreschke\_bestattungen@web.de  
Immer Ihr fairer Partner in Berlin, in Borsigwalde und Umgebung

13437 Berlin Oranienburger Str. 205  
13509 Berlin Ernststraße 61

- ♦ Erd- Feuer- Seebestattungen
- ♦ Vorsorge - Hausbesuch - Begleitung
- ♦ Erledigung der Formalitäten-Beratung
- ♦ Anzeigen und Trauerkarten - Hilfe
- ♦ Gute Musik- und Blumenberatung
- ♦ Tag + Nacht 030 / 40 504 20

## BUEN CAMINO!

Am 3. September begann ich mit einem Freund die lange Reise mit dem Fahrrad von Berlin nach Santiago de Compostela in Spanien. Der Weg führte uns über Leipzig, Erfurt, Fulda und Frankfurt bis an den Rhein nach Mainz. Überall entdeckten wir die kleine Jakobsmuschel als Wegweiser. Am Rhein entlang kamen wir über Straßburg am 14.9. in Basel an. Auch ein Speichenbruch konnte uns nicht aufhalten. Dort machten wir drei Tage Pause, da ich für die BVV-Sitzung am 16.9. kurz nach Berlin zurückfliegen musste.



*Vor der beeindruckenden Kathedrale von Burgos. Noch etwa 500 km bis Santiago.*

Danach ging es aber weiter durch die Schweiz durch das schöne Jura-Gebirge. So passierten wir auch Lausanne und Genf, ehe es dann wieder nach Frankreich ging. Dort trafen wir mehrmals auf die Rhône. Und schließlich ging es für drei Tage bergauf und bergab durch das Zentralmassiv auf etwa 1.400 m Höhe. Nach 1.600 km erreichten wir den wunderbaren Pilgerort Le Puy-en-Velay mit seiner auf einem Felsen stehenden 16 m hohen rosafarbenen Marienfigur. Die erste Hälfte hatten wir damit geschafft. Weiter ging es über Toulouse nach Saint-Jean-Pied-de-

Port am Fuße der Pyrenäen, von wo sehr viele Pilger ihren Fußweg starten. Hatten wir bisher im Zelt, in Jugendherbergen oder in Pensionen übernachtet, so schliefen wir ab jetzt stets in den großen Schlafräumen der Pilgerherbergen. Nachdem wir die Pyrenäen einfacher als gedacht überquert hatten, folgten wir dem Camino Francés über Pamplona und Burgos nach Santiago de Compostela. Am 10. Oktober kamen wir nach insgesamt 3.200 km an, besuchten die große Pilgermesse und erhielten unsere Pilgerurkunde.



*Unendliche Weiten auf dem Jakobsweg, der fünf Wochen lang per Fahrrad beschritten wurde.*

Wenn Sie mehr Details von unseren Erlebnissen erfahren möchten, so zum Beispiel von unserer Begegnung mit Monique bei Lausanne, von Hervé Bellemin, der uns unglaubliche Hilfe geleistet hat, oder von einer deutschen Familie in den Pyrenäen, und wenn Sie wunderbare Bilder von Kathedralen und abwechslungsreichen Landschaften sehen wollen, dann kommen Sie doch zum Bildervortrag, dessen Termin wir noch rechtzeitig ankündigen werden. Buen Camino! Guten Weg!

*Marcel Gewies*

## POST-FILIALE IN TEGEL BALD BARRIEREFREI

Rollstuhlfahrer müssen in der Post-Filiale in der Tegeler Großdorfstraße an den Mülltonnen im Hinterhof vorbei zu einer Rampe. Dort befindet sich eine Klingel. Irgendwann kommt dann ein Mitarbeiter und lässt einen Fahrstuhl runter, dann geht es durch den Paketraum in den Schalterbereich. Wer in Tegel an sein Paket möchte und nicht mobil ist, den erwartet genau dieser Gang.

„Ich habe seit Jahren selbst kein Paket mehr abgeholt, sondern bitte immer meine Eltern“, sagt der Tegeler Niels Grunenberg (40), deutscher Top-Schwimmer und Paralympischer Silbermedaillengewinner in London 2012. „Barrierefreiheit und echte Teilhabe sehen anders aus.“ Grunenberg ist seit einem Mountainbike-Unfall in der Jugend querschnittsgelähmt.

„Unhaltbar“, findet auch der Tegeler Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen (32, CDU). „Die Deutsche Post ist ein Dax-Konzern mit einem Jahresumsatz von 56 Milliarden Euro. Ich habe die klare Erwartungshaltung, dass die einzige Post-Filiale im Ortsteil Tegel wirklich barrierefrei wird,“ so Zeelen. „Für viele Menschen im Rollstuhl, mit Rollatoren oder mit Kinderwagen wird der Gang zur Post so zum Hindernis.“ Baulich ist entlang der Großdorfstraße ausreichend Platz für eine Rampe. Grunenberg und Zeelen haben jetzt gemeinsam an die Deutsche Post geschrieben und werben für einen echten barrierefreien Zugang.

Grunenberg: „Barrierefreiheit zielt darauf ab,



*Zwei Tegeler kämpfen für Barrierefreiheit: Top-Athlet Niels Grunenberg und der Abgeordnete Tim-Christopher Zeelen wollen die Eingangssituation der Post-Filiale verbessern.*

Menschen mit Behinderung, ältere Menschen und Personen mit Kleinkindern den freien Zugang zu Gebäuden zu ermöglichen. Das muss auch für die einzige Post-Filiale in Tegel gelten.“ Eine erste Reaktion der Deutschen Post gibt es bereits. Man sei jetzt in intensiven Gesprächen mit dem Hauseigentümer und auf der Suche nach einer Lösung. **UNSER BORSIGWALDE** bleibt an dem Thema dran.

*Melina Thiemich*





Besser wohnen – Besser leben!



**maison Immobilien Tegel**  
 Brunowstr. 12, 13507 Berlin  
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr  
 Tel.: 030 / 208 987 666  
[berlin@maison-immobilien.de](mailto:berlin@maison-immobilien.de) • [www.maison-immobilien-tegel.de](http://www.maison-immobilien-tegel.de)

# WICHTIGE PATIENTENVERFÜGUNGEN



## RA VOLKER LOESCHNER

Kanzlei für Zahn- und Medizinrecht  
Fachanwalt für Medizinrecht  
Zabel-Krüger-Damm 201/203  
13469 Berlin  
Tel: 030 54481786  
[www.zahn-medizinrecht.de](http://www.zahn-medizinrecht.de)



Was immer **das Leben** auch bringt: Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.

Wir sind für Sie da. Mit individueller Absicherung und partnerschaftlicher Beratung – direkt in Ihrer Nähe.

**Generalagentur**  
**Armin Stroncsek**  
Schubartstraße 53  
13509 Berlin  
Telefon 030 34560570  
Mobil 0176 20776629  
[armin.stroncsek@signal-iduna.net](mailto:armin.stroncsek@signal-iduna.net)

**SIGNAL IDUNA**   
gut zu wissen

Zum Thema Patientenverfügung hält Rechtsanwalt Volker Loeschner, Fachanwalt für Medizinrecht, am Samstag, dem 13. Februar 2016 von 15 bis 17 Uhr einen kostenlosen Vortrag für alle Interessierten im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 29 A, 13437 Berlin.

Sie erhalten ein umfangreiches Infopaket mit einschlägigen Formularen. Um telefonische Sitzplatzreservierung unter 030 54481786 wird gebeten.

Eine 76-jährige Frau liegt nach einem Schlaganfall seit mehreren Tagen bewusstlos auf der Intensivstation. Ihr Sohn bittet den behandelnden Arzt darum, die künstliche Beatmung einzustellen. Er beruft sich auf eine schriftliche Patientenverfügung, die seine Mutter zwei Jahre zuvor verfasst hat.

Darin erklärt sie, dass sie keine lebenserhaltende Therapie möchte, wenn bei ihr eine schwere und irreversible Hirnschädigung festgestellt würde. Die Tochter möchte dagegen, dass alles Menschenmögliche getan wird, um das Leben der Mutter zu retten.

Wer entscheidet nun? Der Arzt? Der Sohn? Die Tochter? Der Vorsorgebevollmächtigte bzw. der Betreuer entscheidet. Beide sind rechtlich gleichgestellt, wenn es hier um Leben oder Tod geht.

Sind weder Sohn noch Tochter oder Ehemann Vorsorgebevollmächtigte bzw. Betreuer, ist der Arzt in der Pflicht: Er muss über eine einstweilige Verfügung bei Gericht einen gesetzlichen Betreuer bestellen lassen, damit dieser über die Auslegung der Patientenverfügung entscheiden kann.

Volker Loeschner

# WER WAR JACOBSEN?



Der Jacobsenweg zwischen Holzhauser Straße und Ernststraße ist benannt nach Emil Jacobsen. Geboren im Jahre 1836 in Danzig, studierte er nach einer Apothekerlehre ab 1858 an der Universität Breslau und 1862–1864 in Berlin Pharmazie und Chemie.

Er war mit Ernst Schering, Besitzer der „Grünen Apotheke“ in der Chausseestraße 17, befreundet. Durch mehrere Erfindungen in Scherings Laboratorien erwarb sich Jacobsen ein ansehnliches Vermögen. 1862 begründete er das „Chemische Repertorium“, eine Jahresübersicht über Fortschritte und Erfindungen der technischen Chemie.

Jacobsen wurde als Dichter und Berliner Original bekannt. 1860 erschien „Reaktionär in der Westentasche...“, Knüttelreime über die Eigenschaften chemischer Elemente. Er malte und beschäftigte sich mit philosophischen Problemen. Seine Person war Vorlage für die Figur des

Dr. Havelmüller im Roman „Leberecht Hühnchen“ von Heinrich Seidel. 1882 gründete er den „Allgemeinen deutschen Reimverein“. Jacobsen starb 1911 in Charlottenburg, sein Grab befindet sich auf dem St.-Johannes-Kirchhof II im Wedding.

Quelle: Kauperts



# TERMINE: DAS IST LOS IN UNSEREM KIEZ

Dienstag, 22. Dezember 10.50 Uhr  
Traditionelles **Weihnachtssingen**  
Ort: Sporthalle der Borsigwalder Grundschule

Mittwoch, 23. Dezember 10.00-12.00 Uhr  
**Kerzen tauchen** & mit Sternen versehen. Kosten:  
7,50 €. Anmeldung: 43779830 oder im Laden  
Ort: Lichterglanz, Räuschstraße 17 A

Donnerstag, 31. Dezember 19.00 Uhr  
**Silvesterparty** beim VfL Tegel mit großem Buffet. Eintritt: 68 €, Karten gibts im Sport Casino  
Ort: Spiegelsaal, Hatzfeldtallee 29

Sonntag, 10. Januar 11.00 Uhr  
Ende der **Sternsingeraktion** im Gottesdienst  
Ort: Katholische Kirche Allerheiligen

Dienstag, 12. Januar 13.00-15.00 Uhr  
**Politische Kaffeetafel** der Senioren Union zum  
Flüchtlingsthema mit Burkard Dregger, MdA  
Ort: Gemeindesaal St. Joseph, Bonifatiusstr. 16

Samstag, 23. Januar 10.30 Uhr  
**CDU-Infostand** – Ecke Ernststr./Schubartstr.

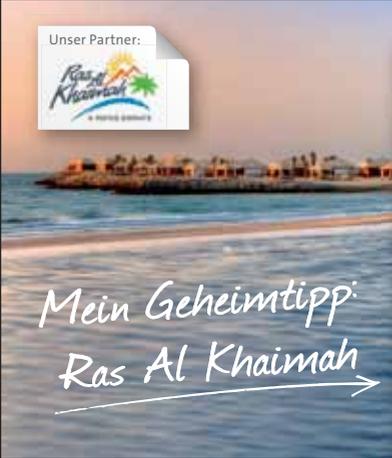
Dienstag, 9. Februar 14.00-16.00 Uhr  
**Politische Kaffeetafel** der SU mit Andreas  
Statzkowski (Staatssekretär für Inneres/Sport)  
Ort: Gemeindesaal St. Joseph, Bonifatiusstr. 16

Samstag, 13. Februar 15.00-17.00 Uhr  
**Patientenverfügungen** – siehe Seite 14

Samstag, 27. Februar 10.30 Uhr  
**CDU-Infostand** – Ecke Ernststr./Schubartstr.

## GOTTESDIENSTZEITEN ZU WEIHNACHTEN

<b>Heiliger Abend</b> <i>Do, 24. Dezember</i>	Kinderchristmette	15.00 Uhr	Kath. Kirche Allerheiligen
	Christvesper mit Krippenspiel	15.00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde
	Christvesper mit Chor	17.00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde
	Christmette	22.00 Uhr	Kath. Kirche St. Bernhard
	Christnacht	23.00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde
<b>1. Weihnachtstag</b> <i>Fr, 25. Dezember</i>	Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde
	Heilige Messe	11.00 Uhr	Kath. Kirche Allerheiligen
<b>2. Weihnachtstag</b> <i>Sa, 26. Dezember</i>	Singe-Gottesdienst	10.00 Uhr	Ev. Kirchengemeinde
	Heilige Messe	11.00 Uhr	Kath. Kirche Allerheiligen



Mein Geheimtipp:  
Ras Al Khaimah

**Unser Partner:**



**V.A.E. | Ras Al Khaimah**

**DoubleTree by Hilton Resort & Spa Marjan Island \*\*\*\*\***

1 Woche im Doppelzimmer mit All Inclusive Plus  
inkl. Flug und Transfer

p.P. ab **819€**

Information und Buchung in Ihrem Reisebüro!

**Knight Tours**  
Ernststraße 56 · 13509 Berlin  
Telefon: (030) 4 32 30 28  
E-Mail: [info@knighttours.de](mailto:info@knighttours.de)



FTI Touristik GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München